

# Velofahren ist kein Verbrechen – Stoppt die Repression!

Eine Velostadt braucht eine lebendige Velokultur. Tatsächlich hat sich in Zürich im Laufe der vergangenen 26 Jahren eine einzigartige, kreative Bewegung entwickelt, welche die Freude am Velofahren einmal im Monat mit Lichtern, Musik und vielen fröhlichen Menschen auf einer Rundfahrt durch die Stadt feierte. Doch offensichtlich überforderte diese Lebensfreude die Stadt Zürich und speziell die bürgerlichen Parteien. Wer seit dem Sommer 2023 am letzten Freitag des Monats in der Stadt mit dem Velo unterwegs ist, muss mit willkürlichen Kontrollen, Wegweisungen und Bussen rechnen. Velofahrer:innen werden von der Polizei durch die Stadt gejagt, eingekesselt und Velos werden unter fadenscheinigen Argumenten für Monate konfisziert.

## **Wir finden: Velofahren ist kein Verbrechen – die Critical Mass Züri muss wieder frei rollen!**

Zürich bewegt sich zurück in eine zwinglianische Kultur. Ein friedlicher Anlass, der Menschen zusammenbringt, wird mit allen Mitteln unterdrückt. Während immer grössere und klimaschädliche Autos ungehindert die Stadt fluten, dabei eine Gefahr für Kinder und Fussgänger:innen darstellen und Anwohnende mit Lärm und Schadstoffen belasten, verfolgt die Stadtpolizei Zürich mit überzogenem Eifer Velofahrer:innen. Stadtrat und Stadtpolizei haben die grossen Herausforderungen unserer Zeit – die Abwendung der Klimakrise und die Verkehrswende – vollkommen aus den Augen verloren.

Wir akzeptieren diese rückwärts gerichtete, velofeindliche Repression nicht. Sie ist eines modernen Zürichs nicht würdig.

## **Wir fordern:**

1. Freie Fahrt für die Critical Mass an jedem letzten Freitag des Monats!
2. Stopp der willkürlichen Kriminalisierung von Menschen auf dem Velo.
3. Die Stadt Zürich soll aktiv eine lebendige, vielfältige Velokultur fördern.

**Wir rufen auf zur bewilligten Velodemo zugunsten der Critical Mass – am 22. März um 18:45 Uhr ab dem Bürkliplatz!**